

**Trinationale Umweltkommission
für den EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg**

Pressemitteilung

Januar 2010

Achtes Treffen der Trinationalen Umweltkommission für den EuroAirport

Die 2001 gegründete Trinationale Umweltkommission für den EuroAirport hat sich Ende letzten Jahres zu ihrer mittlerweile achten Sitzung getroffen. Im Jahr 2009 wurde die Kommission vom Vorsteher des Departements für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt, Regierungsrat Christoph Brutschin, präsiert. Die Kommission hat sich von der Direktion des EuroAirport zunächst über die Verkehrsentwicklung und die Entwicklungsplanungen des Flughafens orientieren lassen. Im Zentrum stand dann der Bericht zur Umwelt- und Fluglärmsituation am EuroAirport und die Bewertung vor dem Hintergrund der Anliegen der Anwohnerverbände.

Aufgabe der Trinationalen Umweltkommission ist es, den Informationsaustausch zu Gunsten der Anwohnerschaft des Flughafens zu vereinheitlichen, den direkten Erfahrungsaustausch zwischen den Anrainerregionen zu ermöglichen und durch gemeinsame Stellungnahmen die Erwartungen der Bevölkerung besser zu berücksichtigen. Die Kommission steht dabei in der Tradition der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit im Dreiländereck am Oberrhein. Sie bietet die Plattform, auf der eine Diskussion aller Beteiligten mit- und nicht gegeneinander möglich ist, und trägt dazu bei, dass gegenseitiges Vertrauen und Transparenz entstehen können, die notwendig sind, um langfristige, für alle Seiten tragbare Lösungen zu erreichen.

Die Kommission hat sich zu Beginn ihrer Beratung von der Direktion des EuroAirport über die Verkehrs- und Unternehmensentwicklung orientieren lassen. 2009 war auch am EuroAirport durch einen deutlichen Rückgang des Verkehrsaufkommens geprägt. Gegen Ende des Jahres konnten jedoch wieder erste Zuwächse registriert werden. Insgesamt ist für die Kommission klar, dass der EuroAirport für alle drei Länder in seinem Umkreis ein wichtiger Wirtschaftsfaktor ist.

Im Hinblick auf die Fluglärmissionen sieht die Kommission positiv, dass die Anzahl der Flugbewegungen im Jahr 2009 rückläufig war und das Flugregime am EuroAirport im Vergleich zum Vorjahr grundsätzlich unverändert blieb. Die Kommission hat dabei insbesondere zur Kenntnis genommen, dass im Jahre 2009 das ILS 33 für Südanflüge mit einer Quote von 7,8% aller Instrumentenanflüge genutzt wurde. Sie liess sich ferner darüber informieren, dass das ILS 33 am EuroAirport gemäss den internationalen Empfehlungen der Zivilluftfahrt betrieben wird, wonach zur sicheren Gestaltung von Anflugverfahren Landungen auf eine Piste nicht mehr erfolgen sollen, wenn die Rückenwindkomponente den Wert von 5 Knoten überschreitet oder andere Sicherheitsgründe es erfordern.

In der Beratung wurden darüber hinaus die Möglichkeiten angesprochen, wie in den Veröffentlichungen des EuroAirport die für die Beurteilung der Fluglärmsituation relevanten Informationen besser dargestellt werden können. Hierzu soll der Kontakt des Flughafens mit den Anwohnerorganisationen weiter gepflegt werden. Geprüft werden soll auch, wie sich das Reklamationswesen am EuroAirport verändern liesse, um eine realistische Datengrundlage zu gewährleisten, und wie dem Anliegen der Bevölkerung nach Echtzeitinformationen zur Flugsituation Rechnung getragen werden kann.

Die Kommission wurde im Weiteren über die Arbeiten am Lärmvorsorgeplan für den Flughafen Basel-Mulhouse orientiert. Der Plan enthält eine rückblickende Darstellung der bisher am Flughafen erfolgten Lärmschutzmassnahmen sowie geplante neue Massnahmen in Bezug auf die Abwicklung des Flugverkehrs sowie die flughafenseitigen Betriebsregelungen. Der Plan soll demnächst nach französischem Recht öffentlich aufgelegt werden, wobei auch die Schweiz und Deutschland miteinbezogen werden.

Mit Interesse hat die Kommission im Übrigen von den Vorhaben Kenntnis genommen, die der umweltgerechten Ausgestaltung des Flughafens in Bezug auf Landnutzung, Gewässerschutz, Energiebewirtschaftung, Abfallmanagement und Luftreinhaltung dienen. Sie begrüsst diese Anstrengungen des EuroAirport.

Schliesslich hat sich die Kommission über aktuelle internationale Trends im Spannungsfeld von Luftverkehr und Umwelt orientieren lassen.

Ihrer Zwecksetzung entsprechend haben in der Trinationalen Umweltkommission für den EuroAirport je fünf französische, schweizerische und deutsche Mitglieder Einsitz, darunter jeweils Vertreter der betroffenen Anrainergemeinden, der Bevölkerung und der Wirtschaft sowie der staatlichen Ebene.

Das Präsidium der Kommission wird durch die staatlichen Vertreter abwechselnd je für ein Jahr wahrgenommen. Im Jahr 2010 wird der Freiburger Regierungspräsident, Julian Würtenberger, die Kommission präsidieren.

Kontakt

Kanton Basel-Stadt / Kanton Basel-Landschaft

- Dr. Claus Wepler, Wirtschafts- und Sozialdepartement BS +41 61 267 85 17
- Christian Boppart, Finanz- und Kirchendirektion BL +41 61 552 66 16

Préfecture du Haut-Rhin

- Direction des Collectivités Locales et de l'Environnement +33 3 89 29 22 02
- Bureau de l'Urbanisme et de l'Environnement +33 3 89 29 22 23

Regierungspräsidium Freiburg

- Eva Lammel, Stabsstelle für grenzüberschreitende Zusammenarbeit +49 761 208 1051